



Sexuelle Belästigung: Frauen berichten aus ihrem Alltag

Bericht: Kristin Groß

Es ist Freitagnacht in Erfurt. In einem Taxi sind wir unterwegs mit der Fahrerin Ines Biber. Kurz vor Mitternacht bekommt sie ihren ersten Auftrag. Es geht ins Kneipenviertel.

Ines Biber (im Taxi)

Das hier ist das Brettl und wir fahren noch einmal um die Ecke.

In der Nebenstraße warten zwei Frauen auf Ines Biber. Sie waren heute Abend im Kabarett. Um diese Uhrzeit eine Straßenbahn zu nehmen oder durch die verlassene Innenstadt zu laufen, kommt für die beiden nicht in Frage.

Frau (im Taxi)

Weil man sich nicht sicher ist, weil ich nicht weiß, wie ich mich wehren soll oder wie... Ich weiß ja nicht wer jetzt um die nächste Ecke, wo sich da jemand trifft oder wer sich da trifft und an wen ich da gerate. Das ist mir schon so ein bisschen seltsam, ein seltsames Gefühl allein im Dunkeln.

Geht es anderen Frauen auch so? Welche Ängste haben sie? Ein halbes Jahr nach Beginn der #metoo-Debatte um sexuelle Belästigung wollen wir herauszufinden, welche Erfahrungen Erfurter Frauen machen. Für die beiden auf dem Rücksitz beginnt Belästigung schon vor dem Anfassen.

Frau (im Taxi)



Schon alleine dieses Angucken oder dieses sich eine Wertung zu machen und dann „hui“ oder „pfui“.

In ihrem Taxi wird Ines Biber oft von Männern angegafft. Viele sind betrunken und versuchen sie sogar anzugrabschen. Nach zehn Jahren hinter dem Steuer weiß sie sich zu wehren.

Ines Biber (im Taxi)

Wenn mir irgendwas zu unangenehm ist. Dann sage ich: „Hier das geht so nicht, nimm deine Finger bei sich, das kannst du zu Hause machen, bei deiner Frau!“ Dann war es das. Also man muss schlagfertig sein. Man darf sich nichts gefallen lassen.

Vielen Frauen ist dieser Job zu heikel. Ines Biber ist eine von ganz wenigen, die nachts noch Taxi fahren.

Ob im Job, auf der Straße oder in der eigenen Wohnung. Mehr als die Hälfte der deutschen Frauen gibt an, schon einmal sexuell bedrängt oder belästigt worden zu sein. So eine Geschichte kann nur etwa jeder fünfte Mann erzählen.

Ines Biber fährt wieder zurück in die Innenstadt. Vor einer Diskothek warten schon viele Kollegen auf Kundschaft. Die ersten Partygänger wollen nach Hause. Hier fragen wir junge Frauen, welche Erfahrungen sie mit Männern im Nachtleben machen.

Frauen (vor Disko)



- 1. Was ich immer so unangenehm finde, sind die Blicke einfach, die müssen noch nicht mal mit einem reden, das ist manchmal schon sehr, manchmal auch abwertend.**
- 2. Beängstigend teilweise, wenn sie böse gucken.**

Frau (vor Disko)

Ganz ehrlich: Von jemanden zwischen die Beine gefasst zu werden, also im Club, hatte ich schon zwei drei Mal. Ja. Das... nee... ist uncool.

Das ist nicht nur uncool, sondern auch strafbar. Seit anderthalb Jahren kann sexuelle Belästigung angezeigt werden. Bisher landen selbst schwerer wiegende Übergriffe kaum vor Gericht. Bis 2016 zeigten von allen Frauen, die in Deutschland eine sexuelle Gewalttat erlebt haben, nur zehn Prozent diese auch an.

Ines Biber

Heute werden die mit solchen Antanzen und Antouchen groß und deswegen sehen die das nicht als sexuellen Übergriff, das ist eben einfach normal.

Die 52-Jährige hält das für besorgniserregend. Sie denkt dabei an ihre eigene Geschichte und erzählt uns von ihrer ersten Ehe. Die Probleme fingen klein an und endeten in Gewalt.

Ines Biber



Festhalten im Bett, man tut sich schlafend stellen, und dass der Mann das überhaupt nicht mitbekommt und er kommt dann rein, dann gibt es eine rechts und eine links und dann lässt man es halt über sich ergehen, nur dass es nicht noch mehr Gewalteinwirkungen sind.

Trotz mehrfacher Übergriffe hielt die Ehe über zehn Jahre. Wie viele andere Betroffene, glaubte auch Ines Biber, dass sie durchhalten müsse.

Ines Biber

Wenn ich alleine gewesen wäre, wäre ich nach zwei Jahren von meinem Mann wieder getrennt gewesen. Oder auch drei, nur weil ich gesagt hab, das Kind braucht einen Vater. War vielleicht ein Fehler, weiß ich nicht.

So Bahnhof oder Anger?

Mittlerweile ist es schon vier Uhr morgens. Ihr letzter Auftrag führt Ines Biber zu einer Karaoke-Bar. Ein junges Pärchen möchte nach Hause. Sie haben heute den Geburtstag der jungen Studentin gefeiert. Sie erinnert sich an einen Abend, als sie ohne Begleitung ausging.

Studentin (im Taxi)

Alleine... wirklich... da sind anscheinend gar keine Hemmungen, eine Frau in irgendeiner Weise anzumachen, anzusprechen, anzutanzeln oder so... Manchmal weiß man sich da echt nicht zu helfen. Also das war eine Situation, da habe ich gesagt: einmal und nie wieder.



Eine Nacht im Taxi – die Frauen erzählten uns von Angst und unangenehmen Blicken aber auch von Übergriffen und Gewalt. Sie empören sich selten, wirken abgeklärt. Sexuelle Belästigung ist offenbar Alltag – aber „normal“ finden wir das nicht.